

# **Beispiel für einen schulinternen Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I**

## **Sport**

**(Fassung vom 31.01.2020)**

*Hinweis:*

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktisch und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan eines fiktiven Gymnasiums für das Fach Sport zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b> .....	<b>10</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	11
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 .....	12
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6 .....	18
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7 .....	25
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8 .....	32
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9 .....	37
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10 .....	41
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern ....	45
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit .....	53
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	57
2.4	Lehr- und Lernmittel .....	61
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen</b> .....	<b>63</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b> .....	<b>64</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## *Hinweis:*

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan wurde für ein fiktives Gymnasium konzipiert, für das folgende Bedingungen vorliegen:

- vierzügiges Gymnasium,
- 865 Schülerinnen und Schüler,
- 60 Lehrpersonen.

## **Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule**

Der Stellenwert des Faches Sport drückt sich im Schulprogramm und im Leitbild unserer Schule aus. Wir folgen dabei einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport unserer Schülerinnen und Schülern fördern will. Der Unterricht findet in allen Jahrgangsstufen gemäß SchulG NRW §2 Absatz 4 durchgängig koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts sind die Interessen von Jungen und Mädchen gleichberechtigt zu berücksichtigen.

Zielsetzung der Fachkonferenz Sport ist es, den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit zu ermöglichen und so nachhaltig die Freude an der Bewegung und am Sport auszuprägen.

Unseren Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Schulsportwettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Unsere Schule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schülern durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,

- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstregulation etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gerecht wird. Im Besonderen gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten der Partizipation anzustreben und das eigene Handeln zu reflektieren. Dabei verfolgt unser erziehender Sportunterricht auf der Basis der Rahmenvorgaben für den Schulsport eine mehrperspektivische Ausrichtung.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des Ganztags sowie des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen.

### **Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

#### Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Dreifachsporthalle mit Internetverbindung und Projektionsmöglichkeiten in jedem Trakt
- Schuleigener Krafraum bzw. Fitnessraum
- Schuleigener Sportplatz mit 4 Laufbahnen, 2 Sprunggruben sowie 1 Hochsprunganlage, 1 Stabhochsprunganlage, 2 Kugelstoßanlagen, 2 Diskuswurfanlagen, 1 Speerwurfanlage

#### Sportstätten im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Hallenbades (montags und donnerstags 1. bis 4. Std.)
- Waldgelände im unmittelbaren Umfeld der Schule
- Kooperation mit einem örtlichen Tennisverein – Nutzungsmöglichkeiten von 6 Tennisplätzen nach Vereinbarung
- Kooperation mit einem örtlichen Ruderverein – Nutzungsmöglichkeiten von unterschiedlichen Bootsklassen

### **Unterrichtsangebot**

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

<b>Jahrgangsstufe</b>	5	6	7	8	9	10
<b>Unterrichtsstunden</b>	3	4	4	3	2	2

- Differenzierung Wahlpflichtbereich ab Jahrgangsstufe 9<sup>1</sup>: 3-stündig
- Einführungsphase der GOST: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOST - Grundkurs: 3-stündig (auch P4)
- Qualifikationsphase der GOST - Leistungskurs: 5-stündig
- Qualifikationsphase der GOST - Projektkurs: 2-stündig

Die Fachkonferenz Sport beabsichtigt mit Anwachsen des G9-Bildungsgangs gemäß APO SI zukünftig in den Jahrgangsstufen 9 und 10 das Fach Sport im Wahlpflichtbereich anzubieten. Dies soll interessierten Schülerinnen und Schülern über den Pflichtunterricht hinaus ermöglichen, grundlegende Erkenntnisse wissenschaftspropädeutischen Arbeiten zu gewinnen und diese für sich selbst und über den Schulsport hinaus zu nutzen. Leiterin der Planungsgruppe ist Fr. Mayers.

Das Fahrtenprogramm der Schule sieht in der Jahrgangsstufe 8 eine Schneesportfahrt vor, die als Teil des Sportunterrichts durchgeführt wird. Ansprechpartner ist Herr Mayer.

### **Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren**

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich die im Medienkonzept der Schule vereinbarten Themen und Inhalte fachspezifisch aufzugreifen und in konkreten Unterrichtsvorhaben umzusetzen.

Im Rahmen unseres Schulprofils „Gute und gesunde Schule“ berücksichtigen sowohl der Sportunterricht als auch die außerunterrichtlichen Angebote mit sportlichem Schwerpunkt Maßnahmen zu einer gesundheitsbewussten Lebensführung, u.a. bei der Schulung einer gesundheitsorientierten Ausdauerleistungsfähigkeit (Laufen, Schwimmen, Rudern). Ansprechpartnerin ist Frau Maier.

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich, die Schülerinnen und Schülern durch konzeptionell verankerte fachübergreifende Maßnahmen zur Förderung der exekutiven Funktionen und der Selbstregulation in ihrem individuellen Lernprozess zu unterstützen. Damit leistet das Fach Sport vor allem in den Jahrgangsstufen 5-7 einen Beitrag zum Projekt „Lernen lernen“. Ansprechpartner ist Herr Mayr.

### **Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern**

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot zur individuellen Förderung gemacht.

---

<sup>1</sup> Mit Anwachsen des G9-Bildungsgangs (voraussichtlich ab dem Schuljahr 2022/23)

Dabei ist eine Kooperation mit außerschulischen Partnern des Sports möglich und auch anzustreben. Ansprechpartnerin in diesem Bereich ist Frau Maier.

In Kooperation mit dem RSV Ruderhausen werden in der Jahrgangsstufe 6 drei Ruder-Schnuppertage durchgeführt. Im Rahmen des außerunterrichtlichen AG-Angebots wird ein sportbereichsspezifischer Schwerpunkt im Rudern gelegt, der mit einer 3-tägigen Ruderwanderfahrt in der Jahrgangsstufe 10 abschließt. Ansprechpartner für das Rudern ist Herr Meiers.

In Kooperation mit dem TC Rote Erde bietet unsere Schule zwei allgemeine Schulsportgemeinschaften an.

Die folgenden Programme werden neben aktuell wechselnden Programmen kontinuierlich von der Schule angeboten:

- „Quietschfidel – Schwimmer für immer“ ... Schwimmen lernen und schwimmen können, gut und sicher!
- „Mach mit, sei fit!“ – ein Sportförderprogramm für Kinder mit mangelnden Bewegungserfahrungen
- „Quax, Team und Co.“ – ein Spielprogramm zur Förderung von Teamfähigkeit und Kooperation

### **Sporthelferausbildung**

Unsere Schule bietet im außerunterrichtlichen Schulsport in Kooperation mit dem Stadt-/Kreissportbund Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich im 1. Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 als Sporthelferin bzw. Sporthelfer ausbilden zu lassen. Die Ausbildung und der Einsatz der Sporthelfer\*innen (z.B. Betreuung des Pausensports, Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Betreuung im AG-Angebot) werden von Frau Mayer durchgeführt. Jährlich werden bis zu 20 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt.

Die Sporthelferinnen und Sporthelfer sollen im Anschluss an ihre Ausbildung jeweils für mindestens ein Jahr zur Mitarbeit im Schulsport eingesetzt werden. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten sie ein Zertifikat für die Förderung des Ehrenamtes an der Schule. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis versehen. (Bemerkung z.B.: „Britta hat erfolgreich ehrenamtlich als Sporthelferin mitgewirkt. Sie hat mit ihrem Engagement für die Schule einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Ehrenamtes geleistet“).

### **Schulsportliches Wettkampfwesen (u.a. „Jugend trainiert für Olympia“)**

Für die Organisation, Koordination, Auswahl und Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens ist Herr Mair verantwortlicher Ansprechpartner. Für die Schulmannschaften findet gegebenenfalls ein Vorbereitungstraining statt, das dem Aushang am „Sport-

brett“ zu entnehmen ist. Sporthelferinnen und Sporthelfer können das Training unterstützen. Die Teilnahme am schulsportlichen Wettkampfwesen/„Jugend trainiert für Olympia“ wird regelmäßig dokumentiert und als Bemerkung auf dem Zeugnis vermerkt.

### **Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten**

Unsere Fachkonferenz hat beschlossen, dass in ausgewählten Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts Bundesjugendspiele und Schulsportwettkämpfe und -turniere durchgeführt werden.

- In der Jahrgangsstufe 10 wird ein leichtathletischer Wettbewerb durchgeführt. Jeder Schüler/ jede Schülerin kann sich hierzu den Wettkampf selbst zusammenstellen. Die Konzeption und Organisation des Wettkampfes wird im Leistungskurs der Qualifikationsphase entwickelt.
- Benefiz-Lauf: In der Jahrgangsstufe 9 wird von den Sporthelferinnen und Sporthelfer unter Anleitung der betreuenden Lehrkraft ein Benefiz-Lauf geplant, organisiert und umgesetzt. Der Erlös wird einem gemeinnützigen Zweck zum Wohle von Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche zur Verfügung gestellt.
- In den Jahrgangsstufen 5-8 werden im zweijährigen Rhythmus Bundesjugendspiele in der Leichtathletik, bzw. ein Schwimmfest oder ein Basketballturnier durchgeführt. Die Bundesjugendspiele werden nach Absprache der Fachkonferenz im Klassenverband oder als Schulsportfest organisiert. Sporthelferinnen und Sporthelfer sollen die Aktivitäten unterstützen.
- Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien wird für alle Schülerinnen und Schülern der Qualifikationsphase ein Nikolaus-Mixed-Kleinfeldturnier im Volleyball durchgeführt. Jeder Kurs meldet mindestens eine Mannschaft. Nach Möglichkeit stellt die Fachkonferenz ebenfalls eine eigene Mannschaft.

### **Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens**

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern ermöglicht insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badensee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

- Die Fachkonferenz vereinbart, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 6 das Schwimmbadzeichen in Bronze oder Silber erwerben. In der Klasse 7 wird dann auf das Schwimmbadzeichen in Gold vorbereitet. Die Schwimmbadzeichen sind im jeweiligen Schülerstammbuch zu dokumentieren und im Zeugnis festzuhalten. (Bemerkung z.B.: „Britta hat das Schwimmbadzeichen in Silber erworben“).

- Die Fachkonferenz verpflichtet sich Strategien und Handlungspläne<sup>2</sup> in Anlehnung an die landesweite Initiative „NRW kann schwimmen“ zu entwickeln, schriftlich festzuhalten und zu evaluieren.
- Die Fachkonferenz benennt Frau Mayr als Ansprechpartnerin zur Koordination des Schwimmens in der Schule und meldet sie der Schulleitung. Die Ansprechpartnerin entwirft einen Handlungsplan zur Sicherstellung der Schwimmfähigkeit von Schülerinnen und Schülern. Die Fachkonferenz verpflichtet sich, diesen umzusetzen und kontinuierlich zu evaluieren und ggf. zu modifizieren.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Verankerung des Schwimmens im „Konzept zur individuellen Förderung“ der Schule und zum Treffen von verbindlichen Vereinbarungen über Maßnahmen zur Erlangung der Schwimmfähigkeit von Schülerinnen und Schülern (Nutzung von Ergänzungsstunden, verbindliche Abnahme von Schwimmabzeichen, Organisation von Ferienkursen für Nichtschwimmerinnen und -schwimmer mit Bildungspartnern des Sports ...).
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Durchführung systematischer Sichtsmaßnahmen zur Förderung der Nichtschwimmerinnen und -schwimmer und zur Sichtung besonderer Begabungen im Schwimmen.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen (u.a. Auffrischung der Rettungsfähigkeit gemäß Erlass zur Sicherheitsförderung).
- Die Fachkonferenz vereinbart, die Potenziale des Schwimmens allen Kindern unabhängig von Herkunft und religiöser, bzw. ethischer Überzeugung bewusst nutzbar zu machen. Entsprechende Angebote – auch schul(form-)übergreifend – sind zu nutzen.

---

<sup>2</sup> Siehe Anlage M5 – Arbeitspapier zur Qualitätssicherung des Schwimmens

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

Bei der Verteilung der Unterrichtsstunden empfiehlt die Fachkonferenz Sport sowohl in der Jahrgangsstufe 6 als auch in der Jahrgangsstufe 7 den Sportunterricht 4-stündig zu erteilen. Somit ist gewährleistet, dass neben der verbindlichen Doppelstunde im Schwimmbad (6.1 und 7.2) immer auch eine Doppelstunde Sport in der Halle erteilt wird. Insgesamt stehen 18 Stunden für die gesamte Sekundarstufe I zur Verfügung.

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ <b>Gemeinsam und kooperativ</b> “ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen	2.1	8
UV 2	„ <b>Spielen fürs Köpfchen</b> “ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („ <i>Games for brains</i> “) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben	2.2	4
UV 3	„ <b>Rennen, Hüpfen, Werfen</b> “ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren	3.1	12
UV 4	„ <b>Der Ball ist mein Freund</b> “ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen	7.1	12
UV 5	„ <b>Vielfältig und fair</b> “ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen	9.1	6
UV 6	„ <b>Spannungsgeladene Ninja Warriors</b> “ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen	5.1	9
UV 7	„ <b>Basic Tricks mit Seil und Partner</b> “ – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren	6.1	9
UV 8	„ <b>Spielen nach Regeln und mit Verstand</b> “ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren	7.2	12
UV 9	„ <b>Ausdauer macht Spaß!</b> “ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben	1.1	6
UV 10	„ <b>Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf</b> “ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben	3.2	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			90 UE
Freiraum:			30 UE

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
<b>Thema des UV: „Gemeinsam und kooperativ“</b> – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen		
<b>BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</b>		<b>Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz</b>
<b>Inhaltliche Kerne:</b> • Kooperative Spiele	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten [e]	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] <b>MK</b> <b>UK</b>	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 2.2
<b>Thema des UV: „Spielen fürs Köpfchen“</b> – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („Games for brains“) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben		
<b>BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</b>		<b>Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b> • Kleine Spiele und Pausenspiele	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Handlungssteuerung [c]	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] <b>MK</b> <b>UK</b>	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
<b>Thema des UV: „Rennen, Hüpfen, Werfen“</b> – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren		
<b>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b>		<b>Inhaltsfelder:</b> <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b>
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegendes leichtathletisches Bewegen</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>• Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
<b>Thema des UV: „Der Ball ist mein Freund“</b> – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen		
<b>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b>		<b>Inhaltsfelder:</b> <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Basiskompetenzen (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2]</li> </ul> <b>MK</b> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
<b>Thema des UV: „Vielfältig und fair“</b> – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen		
<b>BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <b>e – Kooperation und Konkurrenz</b>	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kämpfen um Raum und Gegenstände</li> <li>• Kämpfen mit- und gegeneinander</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktion im Sport [e]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1]</li> <li>• in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e 1]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e 2]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e 1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
<b>Thema des UV: „Spannungsgeladene Ninja Warriors“</b> – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen		
<b>BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen</b> <b>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b> <b>e – Kooperation und Konkurrenz</b>	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen [5]</li> <li>• Motorische Grundfähigkeiten und Fertigkeiten: Elemente der Fitness [1]</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1]</li> <li>• eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2]</li> <li>• grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden und nutzen [6 BWK 1.3]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2]</li> <li>• selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe 5	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs: 6.1
<b>Thema des UV: „Basic Tricks mit Seil und Partner“</b> – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren		
<b>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <b>b – Bewegungsgestaltung</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Variation von Bewegung [b]</li> <li>Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, <b>Seil</b> oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1]</li> </ul> <b>UK</b>	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
<b>Thema des UV: „Spielen nach Regeln und mit Verstand“</b> – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren		
<b>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <b>d – Leistung</b> <b>e – Kooperation und Konkurrenz</b>	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mannschaftsspiele (<b>Basketball</b>, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1]</li> </ul> <b>MK</b> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
<b>Thema des UV: „Ausdauer macht Spaß!“</b> – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben		
<b>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> d – Leistung f – Gesundheit	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aerobe Ausdauerfähigkeit</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. <b>Laufen 15 min</b>, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2]</li> <li>psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3]</li> </ul> <b>MK</b> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.2
<b>Thema des UV: „Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf“</b> – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben		
<b>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlegendes leichtathletisches Bewegen</li> <li>Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> <li>Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1]</li> <li>leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitensniveau ausführen [6 BWK 3.2]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]</li> <li>wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2]</li> </ul> <b>MK</b> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1]</li> <li>einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]</li> </ul>	

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ <b>Wer bremsen kann, gewinnt</b> “ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen	8.1	12
UV 2	„ <b>Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd</b> “ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	4.1	6
UV 3	„ <b>Daumen – Greifen – Ziehen – Drücken! Und Drehen! Und Atmen!</b> “ – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen	4.2	12
UV 4	„ <b>Wasserspringen ohne Angst und Übermut</b> “ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten	4.3	4
UV 5	„ <b>Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß?</b> “ – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren	2.3	6
UV 6	„ <b>Fit und leistungsstark</b> “ – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können	1.2	8
UV 7	„ <b>Erste Schritte im Basketball</b> “ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen	7.3	12
UV 8	„ <b>Wir entwickeln ein neues Spiel</b> “ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten	2.4	14
UV 9	„ <b>Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?</b> “ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen	5.2	14
UV 10	„ <b>Cooler moves zu aktuellen Hits</b> “ – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten	6.2	14
UV 11	„ <b>Vorbereitung mit Plan</b> “ – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe	1.3	6
UV 12	„ <b>Abgerechnet wird zum Schluss</b> “ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch	3.3	12
<b>Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:</b>			160 UE
<b>Stunden für die Unterrichtsvorhaben:</b>			120 UE
<b>Freiraum:</b>			40 UE

Jahrgangsstufe 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
<b>Thema des UV:</b> „ <i>Wer bremsen kann, gewinnt</i> “ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen		
<b>BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Roll-sport/Boots-sport/Wassersport</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> f – Gesundheit, c – Wagnis und Verantwortung	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> • Rollen und Fahren auf Rollgeräten	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1]  • grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1]  • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1]  <b>MK</b> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1
<b>Thema des UV:</b> „ <i>Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd</i> “ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen		
<b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f – Gesundheit	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1]  • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]  • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1]  <b>MK</b> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 4.2
<b>Thema des UV: „Daumen – Greifen – Ziehen – Drücken! Und Drehen! Und Atmen!“</b> – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen		
<b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</b>		<b>Inhaltsfelder:</b> <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b>
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen</li> <li>• Schwimmmarten einschließlich Start und Wende</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>• Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> <li>• Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> <li>• Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1]</li> <li>• grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2]</li> <li>• eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]</li> <li>• wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
<b>Thema des UV: „Wasserspringen ohne Angst und Übermut!“</b> – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten		
<b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</b>		<b>Inhaltsfelder:</b> <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b> <b>c – Wagnis und Verantwortung</b>
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>• Handlungssteuerung [c]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2]</li> <li>• in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]</li> <li>• die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 2.3
<b>Thema des UV: „Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß? –</b> Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren		
<b>BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</b>		<b>Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b> • Kleine Spiele und Pausenspiele	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] <b>MK</b> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] <b>UK</b>	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 1.2
<b>Thema des UV: „Fit und leistungsstark“ –</b> In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können		
<b>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>		<b>Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit</b>
<b>Inhaltliche Kerne:</b> • Aerobe Ausdauerfähigkeit	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung <b>im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m)</b> und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] <b>MK</b> <b>UK</b> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
<b>Thema des UV: „Erste Schritte im Basketball“</b> – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen		
<b>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b>		<b>Inhaltsfelder:</b> e – Kooperation und Konkurrenz
<b>Inhaltliche Kerne:</b> • Mannschaftsspiele ( <b>Basketball</b> , Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b>  • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2]  <b>MK</b>  <b>UK</b> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 2.4
<b>Thema des UV: „Wir entwickeln ein neues Spiel“</b> – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten		
<b>BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</b>		<b>Inhaltsfelder:</b> e – Kooperation und Konkurrenz
<b>Inhaltliche Kerne:</b> • Kleine Spiele und Pausenspiele	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b>  • unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.3]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b>  <b>MK</b> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2]  <b>UK</b> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 5.2
<b>Thema des UV: „Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?“</b> – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen		
<b>BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen</b>		<b>Inhaltsfelder:</b> <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b> <b>b – Bewegungsgestaltung</b>
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen</li> <li>• Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>• Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> <li>• Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> <li>• Variation von Bewegung [b]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1]</li> <li>• eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [6 BWK 5.2]</li> <li>• grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]</li> <li>• wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2]</li> <li>• Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1]</li> <li>• einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 6.2
<b>Thema des UV: „Coole moves zu aktuellen Hits“</b> – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten		
<b>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b>		<b>Inhaltsfeld:</b> <b>b – Bewegungsgestaltung</b>
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Variation von Bewegung [b]</li> <li>• Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (<b>Modetanz</b>) tänzerische Kompositionen präsentieren [6 BWK 6.2]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b 2]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b 2]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b 1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
<b>Thema des UV: „Vorbereitung mit Plan“</b> – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe		
<b>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> d – Leistung f – Gesundheit	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> • Allgemeines und spezielles Aufwärmen	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] <b>MK</b> <b>UK</b> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.3
<b>Thema des UV: „Abgerechnet wird zum Schluss“</b> – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch		
<b>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe und Mehrkämpfe	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau ausführen [6 BWK 3.2] • einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] <b>MK</b> • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] <b>UK</b> • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]	

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Min.)
UV 1	„ <b>Übung macht den Meister</b> “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern	3.4	14
UV 2	„ <b>Akrobatische Kunststücke</b> “ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren	5.3	12
UV 3	„ <b>Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein</b> “ – Spielsituationen im Tischtennis wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln	7.4	12
UV 4	„ <b>Glück - Strategie - Geschicklichkeit</b> “ – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren	2.5	12
UV 5	„ <b>Gentlemanjonglage – mehr als eine Kaskade</b> “ – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren	6.3	10
UV 6	„ <b>Ich will besser werden!</b> “ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren	4.4	10
UV 7	„ <b>Abtauchen!</b> “ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen	4.5	6
UV 8	„ <b>Hiilfe!</b> “ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten	4.6	6
UV 9	„ <b>Unsere Wasser-Show</b> “ – Erarbeiten unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf und über Wasser	4.7	8
UV 10	„ <b>Spielend lernen</b> “ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln	2.6	10
UV 11	„ <b>Einer wird gewinnen</b> “ – mit unterschiedlichen Partner*innen fair und regelkonform zweikämpfen	9.2	8
UV 12	„ <b>Gegeneinander spielen und gewinnen wollen</b> “ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen	7.5	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			160 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			120 UE
Freiraum:			40 UE

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 3.4
<b>Thema des UV: „Übung macht den Meister“</b> – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern		
<b>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b>		<b>Inhaltsfeld:</b> <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegungskernen</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)</li></ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li><li>Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li><li>Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]</li></ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"><li>bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeiteniveau ausführen [10 BWK 3.1]</li></ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"><li>die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1]</li><li>für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2]</li></ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"><li>grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1]</li><li>unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3]</li></ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]</li><li>den Einsatz unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]</li></ul>	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3
<b>Thema des UV: „Akrobatische Kunststücke“</b> – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren		
<b>BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen</b>		<b>Inhaltsfeld:</b> <b>b – Bewegungsgestaltung</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Akrobatik</li></ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Variation von Bewegung [b]</li><li>Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]</li></ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"><li>eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2]</li><li>turnerische Sicherheits- und Hilfestellungssituationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.4]</li></ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"><li>ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1]</li></ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2]</li><li>kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3]</li></ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"><li>die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]</li><li>gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]</li></ul>	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF: 7.4
<b>Thema des UV: „Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein“</b> – Spielsituationen im Tischtennis wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln		
<b>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> c – Wagnis und Verantwortung, e – Kooperation und Konkurrenz	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> • Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Handlungssteuerung (c) • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) • Interaktion im Sport (e)	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschafts-dienlich spielen [10 BWK 7.1]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> • emotionale Signale in sportlichen Handlungssituationen beschreiben [10 SK c2] <b>MK</b> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] <b>UK</b> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1]	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.5
<b>Thema des UV: „Glück - Strategie - Geschicklichkeit“</b> – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren		
<b>BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> • Kleine Spiele und Pausenspiele	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> • eigene Spiele unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.3]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] <b>MK</b> • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] <b>UK</b>	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.3
<b>Thema des UV:</b> „ <i>Gentlemanjonglage – mehr als eine Kaskade</i> “ – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren		
<b>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste</b>		<b>Inhaltsfeld:</b> <b>b - Bewegungsgestaltung</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder <b>Jonglage</b>)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausgangspunkte von Gestaltungen [b]</li> <li>Variation von Bewegung [b]</li> <li>Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition mit oder ohne Materialien aus dem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder <b>Jonglage</b>) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Ausgangspunkte (<b>Texte, Musik</b> oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UV: 10 UE	Nummer des UVs im BF/SB: 4.4
<b>Thema des UV:</b> „ <i>Ich will besser werden!</i> “ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren		
<b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</b>		<b>Inhaltsfeld:</b> <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schwimmarten einschließlich Start und Wende</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> <li>Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> <li>Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschl. Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1]</li> <li>für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a2]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6 UE	Nummer des UVs im BF/SB: 4.5
<b>Thema des UV: „Abtauchen!“</b> – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen		
<b>BF/SB 4 Bewegungen im Wasser – Schwimmen</b>		<b>Inhaltsfelder:</b> c – Wagnis und Verantwortung f – Gesundheit
<b>Inhaltlicher Kern:</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungssteuerung [c]</li> <li>• Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3]</li> </ul>	<p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1]</li> <li>• Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2]</li> <li>• die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6 UE	Nummer des UVs im BF/SB: 4.6
<b>Thema des UV: „Hilfe!“</b> – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten		
<b>BF/SB 4 Bewegungen im Wasser – Schwimmen</b>		<b>Inhaltsfelder:</b> c – Wagnis und Verantwortung f – Gesundheit
<b>Inhaltlicher Kern:</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungssteuerung [c]</li> <li>• Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdreitung sachgerecht nutzen [10 BWK 4.2]</li> </ul>	<p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3]</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1]</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UV: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.7
<b>Thema des UV: „Unsere Wasser-Show“</b> – Erarbeiten unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf und über Wasser		
<b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</b>		<b>Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Variation von Bewegung [b]</li> <li>• Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>	
<b>BWK</b>	<b>SK</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1]</li> </ul>	
	<b>MK</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1]</li> <li>• Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2]</li> <li>• kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3]</li> </ul>	
	<b>UK</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]</li> <li>• gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.6
<b>Thema des UV: „Spielend lernen“</b> – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln		
<b>BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</b>		<b>Inhaltsfeld: d – Leistung</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleine Spiele und Pausenspiele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>	
<b>BWK</b>	<b>SK</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Förderung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3]</li> </ul>	
	<b>MK</b>	
	<b>UK</b>	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
<b>Thema des UV: „Einer wird gewinnen“</b> – mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern fair und regelkonform zweikämpfen		
<b>BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <b>d – Leistung</b> <b>e – Kooperation und Konkurrenz</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kämpfen mit- und gegeneinander</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leistungsverständnis im Sport [d]</li> <li>Interaktion im Sport [e]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b>  <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
<b>Thema des UV: „Gegeneinander spielen und gewinnen wollen“</b> – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen		
<b>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b>	<b>Inhaltsfeld:</b> <b>e – Kooperation und Konkurrenz</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mannschaftsspiele (<b>Basketball</b>, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> <li>Interaktion im Sport [e]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a., wettkampf-spezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1]</li> </ul>	

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ <b>Ich mach mich fit!</b> “ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern	1.4	6
UV 2	„ <b>Vom Brennball zum Baseball</b> “ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen	7.6	12
UV 3	„ <b>Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!</b> “ – An Barren, Reck und Ringen auch schwierigere Übungen sicher turnen	5.4	12
UV 4	„ <b>So sieht das aus!?</b> “ – die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (Beobachtungsbogen) und Selbstbeobachtung (App) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen	6.4	15
UV 5	„ <b>Fit für die Bretter</b> “ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur gezielten Vorbereitung auf die Ski-Exkursion erproben und reflektieren	1.5	6
UV 6	„ <b>So spielt man anderswo</b> “ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen	2.7	12
UV 7	„ <b>Die Post geht ab</b> “ – unterschiedlich steile Pisten mit Bewegungsgeschichten und Technik sicher bewältigen	8.2	15
UV 8	„ <b>Höher, schneller, weiter</b> “ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	3.5	12
<b>Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:</b>			120 UE
<b>Stunden für die Unterrichtsvorhaben:</b>			90 UE
<b>Freiraum:</b>			30 UE

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.4
<b>Thema des UV: „Ich mach mich fit!“</b> – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern		
<b>BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>	<b>Inhaltsfeld: d - Leistung</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aerobe Ausdauerleistungsfähigkeit</li> </ul>	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>Trainingsplanung und Organisation [d]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. <b>Laufen 30 min</b>, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1]</li> <li>ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1]</li> <li>sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2]</li> </ul> <b>UK</b>	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.6
<b>Thema des UV: „Vom Brennball zum Baseball“</b> – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen		
<b>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b>	<b>Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten</li> </ul>	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korbball, Tschoukball, <b>Baseball</b>) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.4]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3]</li> </ul> <b>UK</b>	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.4
<b>Thema des UV: „Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!“</b> – Am Barren, Reck und Ringen auch schwierigere Übungen sicher turnen		
<b>BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen</b>	<b>Inhaltsfeld:</b> <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> <li>Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>turnerische Grundelemente auf technisch-koodinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1]</li> <li>turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.4]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1]</li> <li>für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1]</li> <li>unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Gelände-hilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]</li> <li>den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Gelände-hilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 15	Nummer des UVs im BF/SB: 6.4
<b>Thema des UV: „So sieht das aus!?“</b> – Die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (analoge Medien) und Selbsteinschätzung (digitale Medien) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen		
<b>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b> <b>b – Bewegungsgestaltung</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> <li>Variation von Bewegung [b]</li> <li>Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine selbstständig um- oder neugestaltete Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (<b>Ball</b>, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2]</li> <li>kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2]</li> <li>gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.5
<b>Thema des UV: „Fit für die Bretter“</b> – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur gezielten Vorbereitung auf die Ski-Exkursion erproben und reflektieren		
<b>BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <b>d – Leistung</b> <b>f - Gesundheit</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1]</li> <li>Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2]</li> </ul> <b>MK</b>  <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.7
<b>Thema des UV: „So spielt man anderswo“</b> – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen		
<b>BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <b>d – Leistung</b> <b>e – Kooperation und Konkurrenz</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Spiele aus anderen Kulturen</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> <li>Interaktion im Sport [e]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie, Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]</li> <li>den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 15	Nummer des UVs im BF/SB: 8.2
<b>Thema des UV:</b> „Die Post geht ab“ – unterschiedlich steile Pisten mit Bewegungsgeschichten und Technik sicher bewältigen		
<b>BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport/ Bootssport/ Wassersport</b>		<b>Inhaltsfeld:</b> <b>c – Wagnis und Verantwortung</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b> • Gleiten und Fahren auf <b>Eis und Schnee</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] • Handlungssteuerung [c]	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</b> • sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1] • gerätspezifische, technisch koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren [10 BWK 8.2]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK</b> • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) für das Sporttreiben erläutern [10 SK c1] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] <b>MK</b> • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] <b>UK</b>	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.5
<b>Thema des UV:</b> „Höher, schneller, weiter“ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen		
<b>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b>		<b>Inhaltsfelder:</b> <b>d – Leistung,</b> <b>e – Kooperation und Konkurrenz</b> <b>f – Gesundheit</b>
<b>Inhaltliche Kerne:</b> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</b> • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeitenniveau ausführen [10 BWK 3.1] • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK</b> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] <b>MK</b> • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] <b>UK</b> • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]	

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ <b>Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen!</b> “ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen	3.6	12
UV 2	„ <b>Das Fitnessstudio in der Turnhalle</b> “ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen	1.6	12
UV 3	„ <b>Vom Streetball zum Zielspiel</b> “ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen	7.7	12
UV 4	„ <b>Aus dem Gleichgewicht</b> “ – unterschiedliche Partner*innen und Gegner*innen durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen	9.3	12
UV 5	„ <b>Gekonnt koordinieren</b> “ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen	1.7	12
<b>Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:</b>			80 UE
<b>Stunden für die Unterrichtsvorhaben:</b>			60 UE
<b>Freiraum:</b>			20 UE

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.6
<b>Thema des UV:</b> „ <i>Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen!</i> “ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen		
<b>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> <li>Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> <li>Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1]</li> <li>für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]</li> <li>den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.6
<b>Thema des UV:</b> „ <i>Das Fitnessstudio in der Turnhalle</i> “ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen		
<b>BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <b>d – Leistung,</b> <b>f – Gesundheit</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]</li> <li>Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Genderaspekten kritisch beurteilen [10 UK f1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
<b>Thema des UV: „Vom Streetball zum Zielspiel“</b> – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen		
<b>BF/SB 7 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>		<b>Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b> • Mannschaftsspiele ( <b>Basketball</b> , Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</b> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] <b>MK</b> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] <b>UK</b> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9.3
<b>Thema des UV: „Aus dem Gleichgewicht“</b> – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen		
<b>BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport</b>		<b>Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b> • Kämpfen mit- und gegeneinander	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Leistungsverständnis im Sport [d]	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</b> • grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1] • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] <b>MK</b> <b>UK</b> • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.7
<b>Thema des UV: „Gekonnt koordinieren“</b> – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen		
<b>BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b> <b>d – Leistung</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]</li> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1]</li> </ul> <b>UK</b>	

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ <b>Gib mir das Ei</b> “ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen	7.8	12
UV 2	„ <b>Mit Choreographen und Kameras</b> “ – unterschiedliche Battle Situationen im Hip-Hop durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen	6.5	12
UV 3	„ <b>Ausdauertraining geht auch in der Muckibude</b> “ – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen	1.8	12
UV 4	„ <b>Unser Run!</b> “ – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren	5.5	12
UV 5	„ <b>Unser Fünfkampf</b> “ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten	3.7	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			80 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			60 UE
Freiraum:			20 UE

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.8
<b>Thema des UV:</b> „ <i>Gib mir das Ei</i> “ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen		
<b>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Weitere Sportspiele und Sportspielvariationen</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> <li>Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.5
<b>Thema des UV:</b> „ <i>Mit Choreographen und Kameras</i> “ – unterschiedliche Battle Situationen im Hip-Hop durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen		
<b>BF 6/SB Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste</b>	<b>Inhaltsfeld:</b> b - Bewegungsgestaltung	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Variation von Bewegung [b]</li> <li>Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. <b>Hip-Hop</b>, Jazztanz, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1]</li> <li>das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>komplexere gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.8
<b>Thema des UV: „Ausdauertraining geht auch in der Muckibude“</b> – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen		
<b>BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>	<b>Inhaltsfeld: f – Gesundheit</b>	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeines und spezielles Aufwärmen</li> <li>• Aerobe Ausdauerfähigkeit</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]</li> <li>• Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen [10 BWK 1.1]</li> <li>• eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit und das psycho-physische Wohlbefinden beschreiben [10 SK f1]</li> <li>• Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2]</li> </ul> <b>MK UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Genderaspekten kritisch beurteilen [10 UK f1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.5
<b>Thema des UV: „Unser Run!“</b> – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren		
<b>BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen</b>	<b>Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung c – Wagnis und Verantwortung</b>	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen</li> <li>• normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]</li> <li>• Ausgangspunkte von Gestaltungen [b]</li> <li>• Handlungssteuerung [c]</li> <li>• Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1]</li> <li>• turnerische Sicherheits- und Hilfestellungssituationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) für das Sporttreiben erläutern [10 SK c1]</li> <li>• emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2]</li> <li>• die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen [10 MK b1]</li> <li>• Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1]</li> <li>• Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]</li> </ul>	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.7
<b>Thema des UV: „Unser Fünfkampf“</b> – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten		
<b>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <b>d – Leistung</b> <b>e – Kooperation und Konkurrenz</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsverständnis im Sport [d]</li> <li>• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4]</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2]</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]</li> </ul>	

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern

### BF/SB 1 – Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten entwickeln

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
1.1	„ <b>Ausdauer macht Spaß!</b> “ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben	5	6
1.2	„ <b>Fit und leistungsstark</b> “ – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können	6	8
1.3	„ <b>Vorbereitung mit Plan</b> “ – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe	6	6
<b>Ende Erprobungsstufe</b>			
1.4	„ <b>Ich mach mich fit!</b> “ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern	8	6
1.5	„ <b>Fit für die Bretter</b> “ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur gezielten Vorbereitung auf die Ski-Exkursion erproben und reflektieren	8	6
1.6	„ <b>Das Fitnessstudio in der Turnhalle</b> “ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen	9	12
1.7	„ <b>Gekonnt koordinieren</b> “ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen	9	12
1.8	„ <b>Ausdauertraining geht auch in der Muckibude</b> “ – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen	10	12
<b>Ende Sekundarstufe I</b>			<b>68 UE</b>

## BF/SB 2 - Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
2.1	„ <i>Spielen fürs Köpfchen</i> “ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („ <i>Games for brains</i> “) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben	5	4
2.2	„ <i>Gemeinsam und kooperativ</i> “ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen	5	8
2.3	„ <i>Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß?</i> “ – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren	6	6
2.4	„ <i>Wir entwickeln ein neues Spiel</i> “ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten	6	14
<b>Ende Erprobungsstufe</b>			
2.5	„ <i>Glück - Strategie - Geschicklichkeit</i> “ – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren	7	12
2.6	„ <i>Spielend lernen</i> “ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln	7	10
2.7	„ <i>So spielt man anderswo</i> “ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen	8	12
<b>Ende Sekundarstufe I</b>			<b>66 UE</b>

### BF/SB 3 – Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
3.1	„ <i>Rennen, Hüpfen, Werfen</i> “ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren	5	12
3.2	„ <i>Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf</i> “ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben	5	12
3.3	„ <i>Abgerechnet wird zum Schluss</i> “ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch	6	12
<b>Ende Erprobungsstufe</b>			
3.4	„ <i>Übung macht den Meister</i> “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern	7	14
3.5	„ <i>Höher, schneller, weiter</i> “ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	8	12
3.6	„ <i>Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen!</i> “ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen	9	12
3.7	„ <i>Unser Fünfkampf</i> “ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten	10	12
<b>Ende Sekundarstufe I</b>			<b>86 UE</b>

## BF/SB 4 – Bewegen im Wasser - Schwimmen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
<b>4.1</b>	<b>„Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd“</b> – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	<b>6</b>	<b>6</b>
<b>4.2</b>	<b>„Daumen – Greifen – Ziehen – Drücken! Und Drehen! Und Atmen!“</b> – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen	<b>6</b>	<b>12</b>
<b>4.3</b>	<b>„Wasserspringen ohne Angst und Übermut!“</b> – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten	<b>6</b>	<b>4</b>
<b>Ende Erprobungsstufe</b>			
<b>4.4</b>	<b>„Ich will besser werden!“</b> – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren	<b>7</b>	<b>10</b>
<b>4.5</b>	<b>„Abtauchen!“</b> – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen	<b>7</b>	<b>6</b>
<b>4.6</b>	<b>„Hiilfe!“</b> – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten	<b>7</b>	<b>6</b>
<b>4.7</b>	<b>„Unsere Wasser-Show“</b> – Erarbeiten unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf und über Wasser	<b>7</b>	<b>8</b>
<b>Ende Sekundarstufe I</b>			<b>52 UE</b>

## BF/SB 5 – Bewegen an Geräten - Turnen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
5.1	„ <i>Spannungsgeladene Ninja Warriors</i> “ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen	5	9
5.2	„ <i>Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?</i> “ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbindung nutzen	6	14
<b>Ende Erprobungsstufe</b>			
5.3	„ <i>Akrobatische Kunststücke</i> “ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren	7	12
5.4	„ <i>Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!</i> “ – Am Barren, Reck und Ringen auch schwierigere Übungen sicher turnen	8	12
5.5	„ <i>Unser Run!</i> “ – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren	10	12
<b>Ende Sekundarstufe I</b>			<b>59 UE</b>

## BF/SB 6 – Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
6.1	„ <i>Basic Tricks mit Seil und Partner</i> “ – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren	5	9
6.2	„ <i>Cooler moves zu aktuellen Hits</i> “ – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten	6	14
<b>Ende Erprobungsstufe</b>			
6.3	„ <i>Gentlemanjonglage – mehr als eine Kaskade</i> “ – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren	7	10
6.4	„ <i>So sieht das aus!?</i> “ – die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (Beobachtungsbogen) und Selbstbeobachtung (App) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen	8	15
6.5	„ <i>Mit Choreographen und Kameras</i> “ – unterschiedliche Battle Situationen im Hip-Hop durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen	10	12
<b>Ende Sekundarstufe I</b>			<b>60 UE</b>

## BF/SB 7 – Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
7.1	„ <i>Der Ball ist mein Freund</i> “ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen	5	12
7.2	„ <i>Spielen nach Regeln und mit Verstand</i> “ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren	5	12
7.3	„ <i>Erste Schritte im Basketball</i> “ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen	6	12
<b>Ende Erprobungsstufe</b>			
7.4	„ <i>Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein</i> “ – Spielsituationen im Tischtennis wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln	7	12
7.5	„ <i>Gegeneinander spielen und gewinnen wollen</i> “ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen	7	12
7.6	„ <i>Vom Brennball zum Baseball</i> “ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen	8	12
7.7	„ <i>Vom Streetball zum Zielspiel</i> “ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen	9	12
7.8	„ <i>Gib mir das Ei</i> “ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen	10	12
<b>Ende Sekundarstufe I</b>			<b>96 UE</b>

### BF/SB 8 – Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wassersport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
8.1	„ <i>Wer bremsen kann, gewinnt</i> “ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen	6	12
<b>Ende Erprobungsstufe</b>			
8.2	„ <i>Die Post geht ab</i> “ – unterschiedlich steile Pisten mit Bewegungsgeschichten und Technik sicher bewältigen	8	15
<b>Ende Sekundarstufe I</b>			<b>27 UE</b>

### BF/SB 9 – Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
9.1	„ <i>Vielfältig und fair</i> “ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen	5	6
<b>Ende Erprobungsstufe</b>			
9.2	„ <i>Einer wird gewinnen</i> “ – mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern fair und regelkonform zweikämpfen	7	8
9.3	„ <i>Aus dem Gleichgewicht</i> “ – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen	9	12
<b>Ende Sekundarstufe I</b>			<b>26 UE</b>

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich einer Grundhaltung, die von Freundlichkeit, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung aller Beteiligten geprägt ist.

Unsere Schule und so auch die Fachkonferenz Sport bekennen sich zu den Kriterien einer guten Schule und guten Unterrichts, wie sie im Referenzrahmen für Schulqualität entfaltet werden. Dabei sind insbesondere die Qualitätsaussagen im Inhaltsbereich *Lehren und Lernen* für die Gestaltung des Unterrichts in allen Fächern unserer Schule leitend.

Um diesen Ansprüchen auch im Sportunterricht gerecht werden zu können, orientieren wir uns an den u.a. dort formulierten Merkmalen kompetenzorientierten Unterrichts:

### Stärkenorientierung

„Alle unsere Schülerinnen und Schüler können etwas, niemand kann alles und keiner kann nichts.“<sup>3</sup>

- In der Unterrichtsgestaltung steht nicht die Aufarbeitung möglicher Defizite im Fokus, sondern es gilt an bereits vorhandene und verfügbare Ressourcen und Stärken anzuknüpfen und diese auszubauen.
- Wir ermöglichen Selbstwirksamkeitserlebnisse und -erfahrungen, die wiederum die Motivation fördern sowie das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl positiv beeinflussen.
- „Aus Fehlern lernt man“ – Beim Erarbeiten und Üben bieten fehlerhafte Arbeitsergebnisse willkommene Lernanlässe und fördern den Erkenntnisgewinn aller Beteiligten.

### Individualisierung

- Durch geeignete diagnostische Maßnahmen ermitteln wir Lernstände und Lernvoraussetzungen möglichst präzise, z.B. mit kriteriengeleiteten Beobachtungen, motorischen Tests, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen, diagnostischen Gesprächen (auch zur Einschätzung von Lernhintergründen) und ggf. Förderplänen.
- Darauf aufbauend gestalten wir – im Hinblick auf konkretisierte Lernziele, Lernzeiten und Lernwege – passgenau differenzierte Lernangebote, z.B. in Form von Stationenlernen (um unterschiedliche Lernwege und/oder -zeiten zu ermöglichen), Lerntheken, Einsatz von Hilfekarten, differenzierter GA und ziel- und methodendifferenzierter Partnerarbeit.

### Selbststeuerung

- Unsere Schülerinnen und Schülern werden zunehmend in Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Lernprozesse eingebunden. Sie sollen ihre konkreten (Teil-) Lernziele sowie individuell sinnvolle Lernwege und Lernzeiten angemessen mitbestimmen und nutzen.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern geeignete Lernstrategien, die sie im Wissen um ihre eigenen Stärken systematisch für ihr Lernen nutzen und weiterentwickeln.

---

<sup>3</sup> nach Jan-Hendrik Olbertz, Erziehungswissenschaftler und Präsident der Humboldt-Universität Berlin; Beitrag in der FAZ vom 14.05.2009

- Wir entwickeln gemeinsam Kriterien und bieten geeignete Diagnoseinstrumente, damit unsere Schülerinnen und Schülern ihren Lernstand und ihren Lernerfolg selbständig erkennen können.

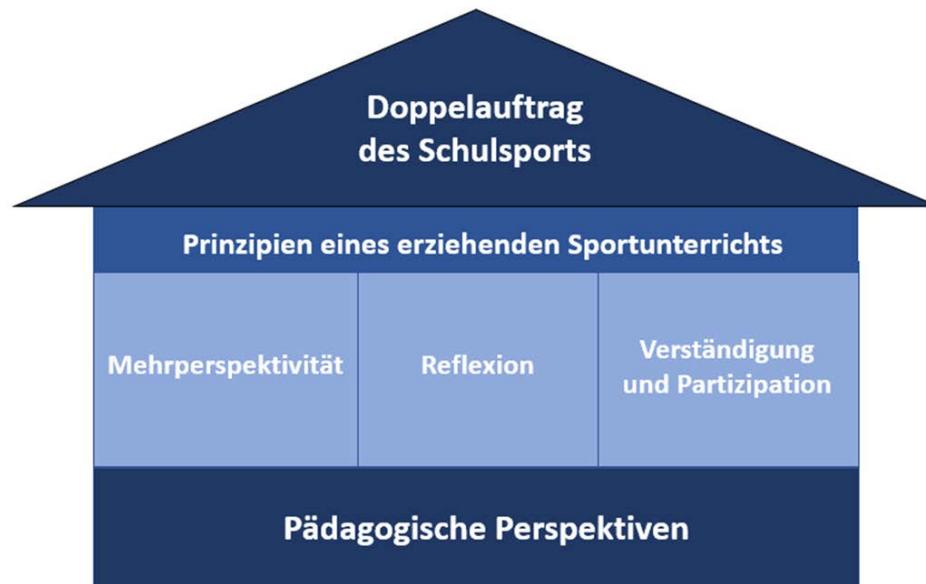
### **Problemorientierung**

- Unser Sportunterricht ist geprägt von der Auseinandersetzung unserer Schülerinnen und Schülern mit sinnhaften und herausfordernden Problem- oder Fragestellungen, deren Ausgangspunkt sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schülern orientiert.
- Die damit verbundenen sportlichen Anforderungen sind möglichst passgenau und sachgerecht, d.h. sie sind überschaubar und bewältigbar, stellen aber dennoch eine Herausforderung dar.
- Der Aufforderungscharakter der Aufgabe motiviert die Schülerinnen und Schülern oder macht sie neugierig, weil sie darin Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer eigenen Bewegungspraxis erkennen können.

Sportunterricht hat das Ziel, eine umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport systematisch zu entwickeln und zu fördern. Die vor diesem Hintergrund im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen stellen die beobachtbaren fachlichen Anforderungen und überprüfbaren Lernergebnisse dar, die im Sportunterricht unserer Schule vollständig und umfassend angebahnt und entwickelt werden.

Pädagogisch leitend ist für die Fachkonferenz dabei der in den Rahmenvorgaben für den Schulsport formulierte **Doppelauftrag für den Schulsport**: Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Auf Basis der pädagogischen Perspektiven folgen wir somit den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts.



### **Mehrperspektivität**

Unter den sechs Pädagogischen Perspektiven thematisieren wir in unserem Sportunterricht unterschiedliche Sinngewandlungen sportlicher Aktivitäten.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern in unserem Sportunterricht vielfältige Möglichkeiten, ...

- unterschiedliche Sinngewandlungen im sportlichen Handeln über die Pädagogischen Perspektiven zu erleben, damit sie unterschiedliche Zugänge zu sportlichem Handeln reflektieren und auch mögliche Ambivalenzen erkennen und deuten können,
- unterschiedliche oder auch konkurrierende Blickrichtungen auf ein und denselben Sportbereich (z.B. Inhaltsfeld Gesundheit und/oder Leistung im Bereich Ausdauer) zu erleben, damit sie erfahren und reflektieren können, wie das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport durch unterschiedliche Sinngewandlungen und Zielsetzungen verändert werden kann,
- die in sportlichen Tätigkeiten liegenden Ambivalenzen (z.B. Körperbilder, Fitnessideale) zu thematisieren, damit mögliche Widersprüchlichkeiten zwischen der Sinn-Suche der Heranwachsenden und der Zielvorstellung der Lehrerinnen und Lehrer, zwischen Gegenwartserfüllung und Zukunftsorientierung reflektiert und bewusst werden können und
- Bewegungsfreude im sportlichen Handeln zu erfahren, damit sportliche Aktivität vielfältig positiv erlebt und sinnerfülltes Sporttreiben als Möglichkeit zur Steigerung der eigenen Lebensqualität und des eigenen Wohlbefindens – auch über die Schulzeit hinaus – nachhaltig angebahnt werden kann.

### **Reflexion**

Unser Sportunterricht strebt einen möglichst hohen Anteil aktiver Bewegungslernzeit an. Dies impliziert zahlreiche und vielfältige Situationen, ...

- Bewegungserleben zu reflektieren, damit Bewegungserfahrungen – im Sinne reflektierter Praxis – ausgetauscht, bewusst gemacht und systematisch aufgearbeitet werden können,

- sowohl retrospektiv – nachdenkend auf sportliches Handeln zurückzuschauend – als auch prospektiv – vordenkend sportliches Handeln entwerfend – oder auch introspektiv – mitdenkend eine aktuell erlebte Praxis aufmerksam bewusst machend – damit das „Reflektieren“ und das „Praktizieren“ stets eng miteinander verbunden sind,
- fachliche Kenntnisse und Zusammenhänge im konkret erlebten Bewegungshandeln zu entdecken, dorthin wieder zurückzuführen und für die eigene Bewegungspraxis zu nutzen, damit die sportliche Handlungsfähigkeit systematisch und gezielt entwickelt werden kann und
- im konkret erlebten sportlichen Handeln entstandene Lernanlässe oder Frage- und Problemstellungen zu thematisieren, damit Schülerinnen und Schülern die erfahrene Sportwirklichkeit deuten können und auch erkennen, dass die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur veränderbar ist, d. h. auch grundsätzlich anders sein und gestaltet werden kann.

### **Partizipation und Verständigung**

Grundlegend für unseren Sportunterricht ist die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schülern unserer Schule.

Dabei ist uns sehr wichtig, dass ...

- wir ausgehend von den vielfältigen, individuellen Dispositionen und Vorerfahrungen, unterschiedliche und differenzierte Bewegungs- und Lernangebote für alle Schülerinnen und Schülern gestalten, damit sowohl sportlich leistungsstärkere als auch leistungsschwächere, bewegungsfreudige als auch eher bewegungsunwillige Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer individuellen Potentiale gefördert werden können,
- wir die Vorgaben des Lehrplans und unsere Leistungserwartungen mit den Vorstellungen und Erwartungen unserer Schülerinnen und Schülern im Rahmen unseres Gestaltungsspielraumes transparent zusammenführen, damit Unterricht zielorientiert geplant und gemeinschaftlich inszeniert werden kann und
- wir Anforderungen und Aufgabenstellungen mit kooperativen Arbeitsformen verbinden, damit Schülerinnen und Schülern viel Raum zum selbstständigen und selbstgesteuerten Arbeiten finden können.

Die Fachkonferenz Sport hat sich im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung dazu entschieden, gemeinsam erarbeitete grundlegende didaktische und methodische Entscheidungen sowie die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung zu jedem Unterrichtsvorhaben auf den Rückseiten der UV-Karten darzustellen.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Unsere Fachkonferenz Sport vereinbart ihr **Konzept zur Leistungsbewertung** auf der Grundlage des KLP Sport für die Sekundarstufe I und konkretisiert Anforderungen und Kriterien in den gemeinsam geplanten UV der einzelnen Jahrgangsstufen. Damit schaffen wir innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz der Bewertung wie auch eine Vergleichbarkeit der Anforderungen.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen unserer Schülerinnen und Schülern und an den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen mit den jeweils beschriebenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens (UV-Kartenvorderseite). Neben den punktuellen Leistungen am Ende eines UVs berücksichtigen wir insbesondere auch die unterrichtsbegleitenden Prozesse und die dort gezeigten Leistungen (UV-Kartenrückseite).

Unser Leistungskonzept ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen und den individuellen Lernfortschritt angemessen. Wir begleiten Schülerinnen und Schülern jederzeit mit individuellem Feedback hinsichtlich ihres Leistungsstandes und entwickeln gemeinsam allgemeine und fachmethodische Lernstrategien.

Zu Beginn des Schuljahres machen wir unsere Schülerinnen und Schülern mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe vertraut. Jede Sportlehrkraft schafft Transparenz, indem sie einen Überblick über die anstehenden Unterrichtsvorhaben gibt. In diesem Kontext legt sie auch die mit den einzelnen UV verknüpften Anforderungen sowie die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung offen.

Die Mitglieder der Fachkonferenz Sport verpflichten sich dementsprechend,

- die hier dargelegten Prinzipien der Leistungsbewertung umzusetzen,
- den Schülerinnen und Schülern die Kriterien zur Leistungsbewertung in jedem Unterrichtsvorhaben transparent zu machen und
- die individuelle Lernentwicklung unter Beachtung fachmethodischer Lernstrategien zu berücksichtigen.

### ***I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:***

Die von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Fach Sport der Sekundarstufe I werden dem Beurteilungsbereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ zugeordnet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge, die hinsichtlich ihrer Qualität, Quantität und Kontinuität erfasst und beurteilt werden.

Die Leistungsbewertung bezieht sich sowohl in der Erprobungsstufe wie auch im weiteren Laufe der Sekundarstufe I jeweils auf **alle** Bewegungsfelder und Sportbereiche. Dabei weist die Partitur unserer Schule die Verteilung der Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen aus. Die Länge der einzelnen UV ist abhängig von der Anzahl und Komplexität der einzelnen Kompetenzerwartungen, was wiederum die Gewichtung der einzelnen UV im Gesamtkontext der Leistungsbeurteilung beeinflusst.

### **Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche**

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist dem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Grundlage und Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz** (BWK) beziehen sich auf psycho-physische, technisch-kordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Sachkompetenz** (SK) umfassen das Einbringen grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist es, über Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und dieses Wissen situationsangemessen anwenden zu können.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Methodenkompetenz** (MK) beziehen sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Es geht insbesondere darum, sich systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und zunehmend eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Urteilskompetenz** (UK) sind eng verknüpft mit Leistungen in allen anderen Kompetenzbereichen. Sie umfassen eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, wobei das kriteriengeleitete Beurteilen im Mittelpunkt steht.

### **Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen**

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden vor dem Hintergrund des thematischen Zusammenhangs für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt:

- Die selbstständige Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielt im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das sichere und umsichtige Herrichten von Spielflächen, den verantwortungsvollen Umgang mit Geräten, das Übernehmen von Aufgaben sowie auch die eigenständige Vorbereitung auf den Unterricht.
- Die individuelle Anstrengungsbereitschaft ist wichtig. Im Wesentlichen bezieht sie sich auf die Bereitschaft, im Unterricht engagiert und motiviert mitzuarbeiten sowie auch in Arbeits-

und Übungsphasen intensiv, konzentriert und beständig mit den geforderten Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen. Gelegentlich (z.B. beim ausdauernden Laufen) bedeutet Anstrengungsbereitschaft aber auch, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um langfristig erfolgreich mitarbeiten zu können.

- Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit zeigen sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben im fairen Umgang miteinander, in der Bereitschaft eigene, auch berechnete, Interessen zurückzustellen sowie in allen Gruppen und Mannschaften konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Diese beinhaltet auch das Vereinbaren und Einhalten von Regeln und das Verteilen und Einnehmen von Rollen.

## **II. Formen der Leistungsüberprüfung**

In unserem Leistungskonzept ist eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung vorgesehen. Alle Formen der Leistungsbewertung im Sportunterricht bieten zum einen den Schülerinnen und Schülern differenzierte individuelle Rückmeldungen über das Erreichen von Zielsetzungen und ermöglichen zum anderen den Lehrkräften, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten.

Unsere Fachschaft Sport vereinbart verbindliche Formen der Leistungsbewertung. Dabei beziehen sich die Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) auf alle **vier Kompetenzbereiche** gemäß dem Kernlehrplan Sport der Sekundarstufe I.

Die Lernerfolgsüberprüfungen (prozess- und produktbezogen) beziehen sich sowohl auf das **sportpraktische Handeln** in Form von

- qualitativ bewertbaren sportpraktischen Bewegungshandlungen (z.B. Aufwärmen, Spielhandlungen, Turniere, Demonstration taktisch-kognitiver Fähigkeiten und technisch-koordinativer Fertigkeiten),
- qualitativ bewertbaren sportbezogenen Darstellungsleistungen (z.B. Präsentationen, Choreografien) und
- sportmotorischen Testverfahren zur Überprüfung quantitativ messbarer Leistungen (z.B. Fitness- und Ausdauer Tests)

als auch auf **weitere Beiträge im Unterricht** und hier besonders auf

- Beiträge zum Unterricht **in der reflektierten Praxis** (u.a. Qualität der Beiträge, Kontinuität der Beiträge, sachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachsprache, Darstellungskompetenz, Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion),
- zielgerichtetes und kooperatives Handeln in Übungs- und Spielsituationen,
- Formen des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens

und schließlich in einzelnen UV auf **Beiträge** in Form von

- Lern- und Trainingstagebüchern, Portfolios (z.B. Dokumentation des eigenen Trainings),
- Visualisierungen sportfachlicher Überlegungen und Erkenntnisse (z.B. Tafelbilder),

- Referaten und
- Hausaufgaben, schriftlichen Übungen und Protokolle.

Welche Formen der Leistungsbewertung in den einzelnen Unterrichtsvorhaben besonders relevant werden, ist durch die Aussagen zur Leistungsbewertung auf den Rückseiten der UV-Karten festgelegt.

Bei den konkret ausgearbeiteten UV sind Anlagen zur Leistungsbewertung auf konkretisiertem Niveau (u.a. Leistungstabellen) angehängt und in der Schulcloud abgelegt. Die Fachschaft Sport unserer Schule nimmt sich vor, die Konkretisierung der einzelnen UV im Verlaufe der nächsten Schuljahre immer weiter fortzuführen bzw. nach der Evaluation von den Kollegen jeweils jahrgangsstufenbezogen zu optimieren.

**Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport** – wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, zu Schülermentorinnen und -mentoren werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden.

Der Erwerb von **Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen** wird nach dem Schwimmunterricht in den Jahrgangsstufen 6 und 7 auf dem Zeugnis vermerkt und im Schülerstammblatt dokumentiert.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Sport sind keine verbindlichen Lehr- und Lernmittel vorgesehen. Bei der Durchführung der einzelnen Unterrichtsvorhaben werden die eingesetzten Arbeitsmaterialien (z.B. digitale und analoge Medien, Arbeitsblätter, Diagnose- und Beobachtungsbögen, Leistungstabellen) jeweils in einem eigenen Ordner der Fachkonferenz Sport in der Schulcloud hinterlegt. Ausgewählte Materialien stehen auch den Schülerinnen und Schülern direkt im digitalen Klassenordner für das Fach Sport zur Verfügung.

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind zum Beispiel bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben im Lehrplannavigator NRW unter dem folgenden Link zu finden:

[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front\\_content.php?idcat=4948](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4948)

Darüber hinaus werden z.B. für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten weitere Materialien (Fach- und Schulbücher, Zeitschriften) in der Schulbibliothek bereitgestellt.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### 3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Das Fach Sport ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Fachbereiche berücksichtigt: Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportbiologie, Sportsoziologie u.v.m.

Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusst zu machen, plant die Fachkonferenz u.a. eine enge Zusammenarbeit mit den Fächern Biologie und Wirtschaft-Politik im geplanten Wahlpflichtfach Sport.

Darüber hinaus bietet die Fachkonferenz in der Projektwoche fachübergreifende/fächerverbindende Projekte an.

In der Jahrgangsstufe 8 bietet die Skifahrt zahlreiche fächerübergreifende Lernanlässe, die sowohl vor- als auch nachbereitend u.a. ökologische und ökonomische Aspekte beinhalten.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schülerinnen und Schüler als Expertinnen und Experten für Unterricht) genutzt werden ([www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de), Datum des Zugriffs: 15.01.2020).

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Die Fachkonferenz evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung im Abstand von 5 Jahren und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Dazu überprüft sie, inwiefern die Aufgaben der Schule im Zusammenhang mit dem Sport stehen. Sie schreibt dazu jeweils zu Beginn des Schuljahres ihren Arbeitsplan fort.

Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Die Umsetzung der einzelnen konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird dazu jeweils zum Ende des Schuljahres von den jeweiligen Fachlehrkräften auf der Grundlage der Jahresplanung (Partitur) hinsichtlich der Qualität und Durchführbarkeit jahrgangsstufenbezogen ausgewertet. In diesem Kontext werden auch die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung kritisch in den Blick genommen.

Darüber hinaus wird die Schwimmfähigkeit am Ende der Jahrgangsstufen 6 und 7 vor dem Hintergrund unseres Schwimmkonzepts erfasst und dokumentiert.

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen über Transparenz und Offenlegung über alle den Schulsport betreffenden Aspekte (Implementationsmaterialien, Rechtliche Aspekte etc.) und vereinbart eine jährliche Aktualisierung.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### **Arbeitshilfen für die Fachkonferenzarbeit**

Die Arbeitshilfen im Anhang dienen u.a. dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren.

# Anhang

## Arbeitshilfen für die Fachkonferenz Sport M 1 – M 6

<b>M 1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>
<b>M 2</b>	<b>Grundlegende didaktisch-methodische Vereinbarungen</b>
<b>M 3</b>	<b>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</b>
<b>M 4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>
<b>M 5</b>	<b>Qualitätssicherung im Schwimmen</b>
<b>M 6</b>	<b>Prozessmanagement Skifahrt</b>

## M1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Überlegungen der FAKO zu den <u>Rahmenbedingungen</u> des Schulsports im Hinblick auf ...	Verantwortlichkeiten festlegen
das <b>Leitbild</b> und die <b>Aufgaben des Faches Sport</b>	Fako
die <b>Verteilung der Stunden</b> in Anlehnung an die Stunden-tafel	Fako
Sport als <b>Wahlpflichtfach</b> in Klassen 9 und 10	Fako
eine <b>Schulsportfahrt</b> als Teil von Sportunterricht (hier Ski-fahrt)	Fako
die Umsetzung des <b>Medienkonzepts</b> in Form konkretisier-ter UV	Fako
die Umsetzung einer <b>gesundheitsbewussten</b> Lebensfüh-rung (hier im Laufen, Schwimmen, Rudern)	Fako
das <b>außerunterrichtliche Sportangebot an der Schule</b> (z.B.):	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an Schulsportwettkämpfen mit Zuordnung der Betreuerinnen und Betreuer</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung von Sport AGs (z.B. Rudern, Tennis)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnuppertage (hier im Rudern)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Talentsichtung und Talentförderung</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pausensport</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportfest: Schwimmfest alle 2 Jahre</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportfeste: Bundesjugendspiele alle 2 Jahre</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benefizläufe (hier Jgst. 8)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nikolaus-Mixed Kleinfeldturnier im Volleyball</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sporthelferausbildung</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation mit außerschulischen Partnern und Sport-vereinen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung des Faches an Landesprogrammen (z.B. gute gesunde Schule, Sporthelferinnen- und Sporthel-ferausbildung ...)</li> </ul>	

## M2 Grundlegende didaktisch-methodische Vereinbarungen

Die FAKO vereinbart (,) ...	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• in welcher Form <b>Klassenfahrten oder Wandertage mit sportlichem Schwerpunkt</b> angelegt bzw. vorbereitet werden, z.B. die Skifahrt mit entsprechender Vorbereitung durch ein UV (Skigymnastik) oder den Besuch einer Skihalle</li> </ul>	z.B. am pädagogischen Tag
<ul style="list-style-type: none"> <li>• in welcher Form <b>Unterrichtsmaterial</b> in der Schule eingestellt und gesichert wird, z.B. über das schuleigene Netz oder auf schulinternen Plattformen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf den <b>Rückseiten der UV Karten</b> die grundsätzlichen didaktisch-methodischen Überlegungen im Blick auf das <b>konkrete UV</b></li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• wie die Ergebnissicherung im Blick auf die <b>reflektierte Praxis</b> gelingen kann, z.B. über die Nutzung oder Anschaffung von Projektionsflächen, Taktikboards, Magnettafeln, Beamern, Tablets</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Möglichkeiten der äußeren Differenzierung</b> zur individuellen Förderung von SuS, z.B. bei der Gruppenbildung im Schwimmunterricht</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundsätze der individuellen Förderung von SuS</b>, u.a. über binnendifferenzierende Maßnahmen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten zur <b>Diagnostik des Lernstandes</b>, z.B. über Kann-Bögen in einzelnen Unterrichtsvorhaben</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze zur <b>gezielten, anlassbezogenen individuellen Förderung von SuS</b>, z.B. als Folge besonderer Ereignisse (bei dauerhafter/längerfristiger Erkrankung, bei Einschränkungen/Behinderungen)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• wie mit <b>Ergebnissen von Leistungstests, Notentabellen</b> umgegangen wird, z.B. mit Wertungstabellen nach sportmotorischen Tests</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• wie sich mit <b>Eltern/Erziehungsberechtigten</b> über Notwendigkeiten individueller Förderung ins Benehmen gesetzt wird</li> </ul>	
<p>.....</p>	

## M3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die FAKO trifft Vereinbarungen ...	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Blick auf ein <b>päd. Leistungsverständnis</b></li> <li>• zur Gewichtung der <b>Bewegungsfelder → Partitur</b></li> <li>• mit Blick auf alle <b>Kompetenzbereiche</b> (BWK/SK/MK/UK)</li> <li>• vor dem Hintergrund <b>sportbezogener Verhaltensdimensionen</b></li> <li>• über unterschiedliche <b>Formen der Leistungsbewertung</b></li> </ul>	➤ Leistungskonzept
<ul style="list-style-type: none"> <li>• über Formen der Leistungsbewertung – <b>prozessbezogen bzw. unterrichtsbegleitend; punktuell</b> – und legt für die jeweilige UV Karte allgemeine Kriterien und Wertungsgrundsätze fest</li> </ul>	➤ Leistungskonzept
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>zur Konkretisierung der Leistungsbewertung</b> auf der Rückseite der UV-Karte bzw. in entsprechenden Anlagen (z.B. über die <b>einheitliche Nutzung von Wertungstabellen</b> bei der Durchführung punktueller Leistungsbewertungen nach dem c–g–s–System)</li> </ul>	➤ UV-Karte, bzw. Anlage
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Dokumentation der <b>Niveaustufen des Schwimmkönnens</b> auf dem Zeugnis und im Schülerstammblatt</li> </ul>	➤ Zeugnisbemerkung und Schülerstammblatt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Ausweisung <b>außerhalb des Unterrichts erbrachter sportbezogener Leistungen</b> (z.B. in außerunterrichtlichen Schulsportwettbewerben, Einsatz als Sporthelferin bzw. Sporthelfer)</li> </ul>	➤ Zeugnisbemerkung
.....	

## M 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Aspekte	
<p>Die Fachkonferenz legt in jedem Schuljahr die Verantwortlichkeit für folgende Bereiche fest.</p> <p><b>Aufgaben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hallenplan, Hallenordnung, digitale Medien</li> <li>• Wettkampfmannschaften, Sportfeste</li> <li>• Exkursionen</li> <li>• Sponsorenlauf</li> <li>• Dateiablage</li> </ul>	verantwortlich im <b>SJ 2019/20</b> für
<p>Die FAKO vereinbart <b>Formen der Zusammenarbeit zur Qualitätsentwicklung und -sicherung</b>, z.B. durch Vereinbarungen über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gegenseitige Unterrichtshospitationen</li> <li>• die Erstellung einer Materialsammlung und Ablage für die einzelnen UVs</li> <li>• über die Nutzung digitaler Medien</li> <li>• die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Fachtagungen</li> <li>• Formen der Rückmeldung an die Fachkonferenz</li> </ul>	vgl. hierzu das Protokoll der FAKO vom:
<p>Die Fachkonferenz <b>evaluiert den Erfolg der einzelnen Unterrichtsvorhaben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kolleginnen und Kollegen einer Jgst. evaluieren die einzelnen UVs am Ende eines Schuljahres und machen Vorschläge im Blick auf das Beibehalten bzw. Modifizieren der UVs in der konkreten Jgst.</li> </ul>	
<p>Die Fachkonferenz <b>evaluiert die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung</b> in regelmäßigen Abständen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. alle 2 Jahre</li> </ul>	
<p>Die Fachkonferenz <b>evaluiert die Schwimmfähigkeit der SuS</b> vor dem Hintergrund des Schwimmkonzepts der Schule am Ende der Erprobungsstufe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Hinblick auf die Schwimmabzeichen</li> </ul>	

## M 5 Qualitätssicherung im Schwimmen

Umsetzungsmaßnahmen/ Aspekte	
1. Schriftliche Aufforderung an die Eltern, deren Kind unsere Schule besuchen wird, für die Schwimmfähigkeit ihres Kindes <b>bis zum Beginn des zweiten Halbjahres</b> der Klasse 5 Sorge zu tragen	Schulleitung
2. <b>Minimalabfrage</b> zur Schwimmfähigkeit der Schülerinnen und Schüler in 5/1 zu Beginn des Schuljahres (September) <ul style="list-style-type: none"> <li>• an die Eltern</li> <li>• über die Sportlehrer</li> <li>• Rückmeldung der Fragebögen an Schwimmkoordinato- rin zur Evaluation</li> <li>• Rückmeldung des FAKO - Vorsitzenden an die Schullei- tung</li> </ul>	Sportlehrer/innen der Klassen 5 und FAKO - Vorsitz
3. Rückmeldung im Februar eines jeden Schuljahres über die <b>tatsächliche</b> Zahl der zu diesem Zeitpunkt noch unsiche- ren Schwimmer/innen	Sportlehrer/innen der Klassen 5 und FAKO - Vorsitzender
4. Über Koordinatorin Schwimmen und/oder Sportlehrer/in Kontakte zwischen <b>Schule und Schwimmverein</b> herstel- len mit der Bitte um Unterstützung (z.B. bevorzugte Auf- nahme unserer SuS in (Ferien-) Schwimmkurse).	FAKO - Vorsitzende Sportlehrer/in
5. Begabte SuS im Schwimmen werden <b>gesichtet</b> und neh- men verstärkt an <b>Schulsportwettkämpfen</b> teil.	FAKO - Vorsitzende
6. Alle Sportkollegen/innen nehmen regelmäßig (alle 4 Jahre) an Fortbildungen zur <b>Auffrischung der Rettungsfähigkeit</b> und der <b>ersten Hilfe</b> teil.	alle Sportkollegen/in- nen
7. <b>Organisation</b> des Schwimmunterrichts <ul style="list-style-type: none"> <li>• Je 2 Kollegen/innen führen den Schwimmunterricht durch</li> <li>• 1 Kollege/in übernimmt ausschließlich die Nicht-/Halb- schwimmer, auch wenn diese Gruppe nur wenige SuS umfasst</li> </ul>	Schulleitung in Ab- sprache mit den be- troffenen Kollegen/in- nen
8. <b>Die Ansprechpartnerin</b> der Schule in allen Fragen, die das Schwimmen betreffen, ist für Folgendes verantwortlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulinterne Organisation und Evaluation</li> <li>• Reservierung der Schwimmzeiten</li> <li>• Kontakt zu Schwimmverein und Schule</li> <li>• Kontakt zum AfS</li> </ul>	FAKO - Vorsitzende

## M 6 Prozessmanagement Skifahrt

Was?		Wann?	Wer?
Anschreiben / Abfragen	Inhalt / Weitere Planung		
<b>Vor der Fahrt</b>			
<b>Abfrage Reiseanbieter</b>	Mögliche Reiseternine festlegen wahrscheinliche Teilnehmerzahl schätzen Ansprechpartner festlegen, Reiseanbieter Kontaktdaten mitteilen	Dezember ca. 1,5 Jahre vorher	Orga-Team
<b>Angebot Reiseanbieter</b>	Angebot sichten (Hin- und Rückfahrt, Unterkunft, Vollpension, Skipass, Servicepaket Reiseanbieter); Termin und Teilnehmerzahl festlegen;	März ca. 1 Jahr vorher	Orga-Team
<b>Buchungsbestätigung Reiseanbieter</b>	Reise buchen, Buchungsbestätigung anfordern	April ca. 1 Jahr vorher	Orga-Team
<b>Erinnerung &amp; Einverständnis Eltern</b>	Eltern vor den Ferien an die kommenden Kosten erinnern und Einverständnis erneut einholen	Mit dem Zeugnis	Orga-Team
	Information der betroffenen Klassenpflegschaften, dass über den Schüler- und Elternfonds bei Bedürftigkeit die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung besteht	August / September im Vorjahr	Schulpflegschaft
	Skikompaktkurs mit entsprechendem Budget im Fahrtenkonzept der Schule aufnehmen und in der Schulkonferenz beschließen lassen	August / September im Vorjahr	Orga-Team
	Termine/Meilensteine festlegen Inhalte der Anschreiben an Eltern, Lehrer und Referendare abstimmen	September (ggf. auch per E-Mail)	Orga-Team

Was?		Wann?	Wer?
	Skiteam zusammenstellen, Rücksprache zusätzliche Betreuung (mitfahrende Referendare; alternativ Studenten)	Sept./Oktober	Orga-Team
	Angebote für die noch fehlenden Kosten einholen (Skiausleihe, Helmausleihe, Skidepot, Sonstiges) bzw. Kosten auf Aktualität prüfen	Sept./Oktober	Orga-Team
	Kalkulationsregeln zur Berechnung der Preise für die Teilnehmergruppen SuS, Lehrer und Referendare festlegen Preise für alle Teilnehmergruppen berechnen und Preisblatt erstellen	Sept./Oktober	Orga-Team
	Abfahrtskontrolle mit der Polizei abstimmen (Telefonnummer ergänzen) (grobe Zeitschätzung und Abfahrtsort)	Ende Oktober	Orga-Team
<b>Teilnehmerliste SuS</b>	Teilnehmerliste SuS in elektronischer Form erstellen und dem Betreuungsverein zur Verfügung stellen (vorzugsweise Excel)	Ende Oktober	Orga-Team
	Kontakt mit Klassenlehrern aufnehmen bzgl. notwendiger Kostenübernahme durch die Arge (jobcenter ?) oder über den Schüler- bzw. Elternfonds	Ende Oktober	Orga-Team
<b>Teilnehmerliste Referendare</b>	Teilnehmerliste Referendare in elektronischer Form erstellen und dem Betreuungsverein zur Verfügung stellen (vorzugsweise Excel)	Ende Oktober	Orga-Team
<b>Teilnehmerliste Lehrer</b>	Teilnehmerliste Lehrer in elektronischer Form erstellen und dem Betreuungsverein zur Verfügung stellen (vorzugsweise Excel)	Ende Oktober	Orga-Team
<b>Antrag Schulleitung</b>	Die teilnehmenden Kollegen und die gesamte Skifahrt durch die Schulleitung genehmigen lassen	Ende Oktober	
<b>Erstes Infoschreiben an die Eltern mit Einladung zum Elternabend</b>	Reise-Zeitpunkt, Zielort, Packliste, Kostenkalkulation ( <u>Schulcloud</u> ) gekoppelt mit Einladung ( <u>Schulcloud</u> ); Zahlungstermin setzen ( <u>Anfang Dezember</u> )	ca. Oktober/November	Orga-Team

Was?		Wann?	Wer?
<b>Aktualisierung Buchung Reiseanbieter</b>	Anzahl der Teilnehmer nochmal prüfen und aktualisieren Reiseanbieter die neuen Zahlen mitteilen und um Aktualisierung der Buchungsbestätigung/Rechnung bitten	Anfang November	Orga-Team
<b>Erstes Infoschreiben an die Referendare</b>	Reise-Zeitpunkt, Zielort, Kostenkalkulation ( <u>Schulcloud</u> ); Zahlungstermin (Anfang Januar oder 6 Wochen vor der Fahrt??)	Ende November	Orga-Team
<b>Erstes Infoschreiben an die Lehrer</b>	Reise-Zeitpunkt, Zielort, Kostenkalkulation ( <u>Schulcloud</u> ); Zahlungstermin (Anfang Januar oder 6 Wochen vor der Fahrt??)	Ende November	Orga-Team
	Zahlungsziel Eltern 06.12. Zahlungseingänge auflisten und dem Orga-Team zur Verfügung stellen	kurz nach 06.12.	Orga-Team
	Zahlungseingänge der Eltern prüfen; säumige Zahler erinnern; Leistungsempfänger erinnern, den Antrag beim zuständigem Amt zu stellen	ab ca. 10.12.	Orga-Team
<b>Zweites Infoschreiben an die Eltern</b>	Einverständnis, Haftung, Krankheiten/Allergien und Erklärung der Kostenübernahme, Verhaltensregeln ( <u>Schulcloud</u> )	ca. Januar	Orga-Team
<b>Abfrage 1 an SuS</b>	Könnensstand (Verteilung Anfänger, AmV, Profis) – ( <u>Schulcloud</u> )	Januar/Februar	Orga-Team
<b>Abfrage 2 und 3 an SuS</b>	Schülermaterial/Skiausrüstungen (zur Planung des Transportes) und Besonderheiten beim Essen (Allergien/Schweinefleisch etc.) – ( <u>Schulcloud</u> )	Januar/Februar	Orga-Team
	Abfragen 1- 3 auch bei Kollegen und Referendaren	Januar/Februar	Orga-Team
	Zahlungsziel Lehrer und Referendare festlegen (01.02.18) Zahlungseingänge auflisten und dem Orga-Team zur Verfügung stellen	Anfang Januar	Betreuungsverein

Was?		Wann?	Wer?
	Zahlungseingänge der Lehrer und Referendare prüfen; säumige Zahler erinnern		Orga-Team
	Zimmereinteilung: Welche Klasse in welches Haus mit welchen Zimmernummern?	ca. 4 Wochen vorher	Orga-Team
	Kontakt zum Busunternehmen herstellen: Abfahrts-Adresse, Uhrzeit, Anzahl der zu transportierenden Ski mitteilen,	ca. 4 Wochen vorher	Orga-Team
	Kontakt zur Unterkunft herstellen: Anzahl Mädchen/Jungen/Lehrerinnen/Lehrer/Vegetarier mitteilen	ca. drei Wochen vorher	Orga-Team
	Medien beim Medienzentrum bestellen (Beamer, Laptop)	Mitte Januar	Orga-Team
	Dienstbesprechung mit mitfahrenden Kollegen: Materialbedarf, pädagogischer Umgang mit elektronischen Geräten, Abendprogramm (evtl. auf Klassen verteilen), Skikurse, Telefonliste erstellen	ca. vier Wochen vor der Fahrt	Orga-Team
	Kontakt zum Skiverleih herstellen	ca. vier Wochen vor der Fahrt	Olli Peters
	Erste-Hilfe Pakete und Kotztüten beim Schulsanitätsdienst anfordern	ca. zwei Wochen vor Abfahrt	Orga-Team
	Einteilung der Skigruppen nach Könnensstand differenziert (erst vor Ort bekannt geben)	ca. zwei Wochen vor Abfahrt	Orga-Team
	Anzahlung (80%) an Reiseanbieter überweisen	2 Wochen vor Abfahrt	Schulkonto
	Im Sportunterricht/Klassenleiterstunde FIS-Regeln thematisieren	ca. 1-2 Wochen vor Abfahrt	Sportlehrer/Klassenlehrer

Was?		Wann?	Wer?
<b>Letztes Informationsschreiben an Eltern, Lehrer und Referendare</b>	Abfahrtszeit, Treffpunkt, Notfalltelefonnummern ( <u>Schulcloud</u> )	ca. 2 Wochen vor Abfahrt	Orga-Team
	„Kontrollanruf“ bei der Polizei (ggf. Korrektur der Abfahrtszeit)	ca. 1 Woche vor der Abfahrt	Orga-Team
	Skiverleih muss in der Regel direkt vor Ort entweder in bar oder per EC-Karte bezahlt werden (ggf. Bargeld mitnehmen).	kurz vor der Fahrt	Orga-Team
Packliste aus Schule	Erste-Hilfe Pakete, Kotztüten, flache Hütchen, Jetons (Spieleabend), Ersatz-Skiklamotten (LA-Keller), Süßigkeiten, Lichteffekte, Hausregeln, Drucker (Druckerkabel, Ersatzpatronen, Papier)?, Block-Rocker?	kurz vor der Fahrt	Orga-Team
<b>Während der Fahrt</b>			
Anruf Skiverleih und Absprache mit dem Skiverleih bezüglich Ort und Zeit der Skiausleihe		kurz vor / Unmittelbar nach der Ankunft	
<b>Skiausleihe</b> mit den Klassen in Gisse oder an der Talstation Klausberg (Zettel für die Skiausleihe pro Schüler vorbereiten – Nummer Schuh, Farbe Stöcke, Nummer Ski, Größe Helm und Skipassnummer)		Beim Skiverleih	Orga-Team / Skilehrer
<b>Voucher</b> für Mittagessen (Restaurant Almboden – Essenszeit möglichst 11.30 – 11.45 Uhr) und Skipässe (Skipassbüro Klausberg) einlösen.		Mittags nach der Ankunft	Orga-Team / Skilehrer
Materialausleihe und Überweisung für alle Teilnehmer (SuS, Lehrer, Referendare) abgleichen und in entsprechende Liste dokumentieren (ggf. auch nach der Fahrt)			Orga-Team
Abrechnung mit dem Skiverleih (Bezahlung vor Ort, s.o.)		i.d.R. mittwochs	Orga-Team

Was?	Wann?	Wer?
<b>Nach der Fahrt</b>		
Abfrage zusätzlicher Kosten bei den Kollegen	zeitnah	Orga-Team
Differenzierung der zusätzlichen Kosten nach "abrechnungsfähig" und "nicht abrechnungsfähig" über den Teilnehmerbeitrag (Arztkosten, zusätzliche Fahrtkosten, Arzneimittel, ...)	zeitnah	Orga-Team
Endgültige Abrechnungslisten erstellen (Abgleich Überweisung / Materialbedarf)	zeitnah	Orga-Team
Fehlende Teilzahlungen für Skiausleihe, Helmausleihe nachfordern; Zahlungsziel 1 Woche; Entsprechende Liste mit Teilnehmer und Beträge an den Betreuungsverein geben	zeitnah	Orga-Team
Zahlungsziel Nachzahlung Materialausleihe Zahlungseingänge auflisten und dem Orga-Team zur Verfügung stellen	zeitnah + 1 Woche	Orga-Team
Zahlungseingänge der Nachzahler Materialausleihe prüfen; säumige Zahler erinnern	zeitnah + 1 Woche	Orga-Team
Endabrechnung mit dem Veranstalter Reiseanbieter abstimmen	zeitnah	Orga-Team
Endabrechnung erstellen	zeitnah	Reiseanbieter
Gemäß Endabrechnung verbleibenden Restbetrag überweisen	zeitnah	Orga-Team
interne Endabrechnung durchführen	zeitnah	Orga-Team
Ggf. anfallende Überschüsse oberhalb der Geringfügigkeitsgrenze zurück überweisen	zeitnah	Orga-Team
Lessons learned: Treffen des Orga-Teams und des Betreuungsvereins um Erfahrungen auszutauschen und Verbesserungspotenzial zu identifizieren	Ca. 1 Monat nach Rückkehr	Orga-Team